



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CCCXCIX. 399. Junger Leute Abschied aus der Welt.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

leb in wonn und freud,
Ihr solt mich wieder
sehen Dort in der E-
wigkeit.

CCCXCIX. 399.

Junger Leute Abschied aus der
Welt.

Ein junges leben
hat ein end, Mein
freud und auch mein
leyd :: Mein arme seele
soll behend Scheiden
von meinem leib. Mein
leben kan nicht länger
stehn, Es ist sehr
schwach, es muß ver-
gehn, Es fährt dahin
mein freud.

2. Es fährt dahin ein
weiten weg Mein seel
mit grossen leyd ::
Mein leib man traurig
ins grab legt, Wie
aschen er zerstaubt, Als
wann er nie gewesen
wär, Auch nimmer-
mehr wär kommen her
Aus meiner mutter leib.

3. Ade, ade, o welt
ade, Verlassen muß ich

dich :: In dir hab ich
kein freud nicht mehr,
Von dir muß scheiden
ich: In dir hab ich kein
freud noch ruh, Man
drückt mir dann die au-
gen zu, Das muß ich
klagen dir.

4. Ich klag nicht, das
ich scheiden soll Von
dir, du schöne welt ::
Allein mein herz ist
traurens voll, Das
mich mein sünd übr-
fällt, Die ich mein tag
begangen hab, Die
hilfft mir von mein'm
leben ab, Und bringt
mein leib ins grab.

5. O Jesulein, du höch-
ster Gott, Was hab
ich doch gethan :: All
meine sünd und misse-
that Klagen mich heff-
tig an, Dennoch will
ich verzagen nicht Vor
dein'm göttlichen ange-
sicht, Um gnad ruff ich

El 4

6. Ach

536 Sterb- und Leich-Gesänge.

6. Ach Herr Gott,
mein kreuz und noth
Ertrag ich mit gedult:.
Und bitt dich, liebes Je-
sulein, Wollst mir ver-
zeihn mein schuld, Und
mich nehmen zu gna-
den an, Gefasten zorn
setz weit hindan, Du
edler ehren-preiß.
7. Ach! sieh doch an die
höchste flamm, Jesu,
du könig mild:.
Angst schlägt über mein haupt
zusamm, Und mich
verzehren will: Mein
herz glüt wie ein glü-
ender stein, Und ist be-
kleidt mit angst und
pein, Ach hilff mir doch
davon.
8. Kein freud ich in der
welt mehr hab, Ver-
lassen will ich sie:.
All meine freund gesegnen
nun, Es muß geschie-
den seyn, Darum will
ich jetzt lassen ab, Zu-
richten mir ein traurigs

grab, Darinn mein leib
ruh hat.

9. Gesegn euch Gott,
stern, sonn und mond,
Desgleichen laub und
gras:.
Und alles auf
der erden grund, Und
was der himel schleust.
Ich b'fehl mich nun
dem schutz-herrn mein,
Mit allen lieben enge-
lein, Ade zu guter
nacht.

CCCC. 400.

Joh. Georg. Albinus.

Der dem Leben vorgezogene Tod.

Alle menschen müs-
sen sterben, Alles
fleisch vergeht wie heu:.
Was da lebet muß ver-
derben, Soll es anders
werden neu. Dieser leib,
der muß verwesen,
Wann er anders soll ge-
nesen Der so grossen
herrlichkeit, Die den
frommen ist bereit.

2. Drum so will ich
dieses leben, Weil es
mei-